



NEWSLETTER 3 / 2010

AUS ERSTER HAND: Aktuelle Informationen über das Emirat Dubai und die Golfregion

Ein Service der BALANCE CONSULTING GROUP DUBAI



Golfstaaten

Katar setzt Steuerreform in Kraft

Die lange angekündigte Steuerreform wurde nun von Seiner Hoheit Sheik Hamad Bin Khalifa Al Thani, dem Emir des Emirats Katar rückwirkend zum 01. Januar 2010 in Form des ‚New Tax Law‘ (Law No. 21/2009) in Kraft gesetzt. Das neue Steuergesetz ersetzt die bislang geltende Regelung aus dem Jahr 1993. Das neue Gesetz enthält eine ganze Reihe von wichtigen Änderungen für Unternehmen die in Katar tätig sind sowie deren Anteilseigner und Mitarbeiter.

Ausländische Arbeitnehmer die in Katar tätig sind gehören zu den Gewinnern der Steuerreform. Bislang waren in Art. 4 des alten Steuergesetzes nur katarische Staatsangehörige oder Golfaraber (sogenannte ‚GCC Nationals‘) von der Einkommensteuer befreit. Das neue Steuergesetz gewährt nun allen Steuerpflichtigen, die in Katar auf Grund eines Wohnsitzes ansässig sind, die Steuerfreiheit auf ihre inländischen Einkünfte. Art. 2 des neuen Steuergesetzes knüpft die Steuerpflicht demnach ausschließlich an die Ansässigkeit in Katar. Spannend wird die Frage der Anwendung des neuen Steuergesetzes auf katarische Staatsangehörige die nicht (mehr) im Inland ansässig sind und demnach ähnlich wie die Staatsangehörigen der anderen arabischen Länder (Oman, VAE, Kuwait, Saudi Arabien etc.), die Einkünfte in Katar erzielen aber dort nicht mehr über einen Wohnsitz verfügen, zukünftig dort grundsätzlich einkommensteuerpflichtig sind (Art. 4 New Tax Law). Allerdings wird diese Neuregelung auf nur wenige katarische Staatsangehörige Anwendung finden, da in der Praxis die Mehrheit der Kataris auch weiterhin über einen steuerlichen (Familien-)Wohnsitz in der Heimat verfügen wird, auch falls der Lebensmittelpunkt ins Ausland verlagert wurde.

Im Falle der Bürger der anderen o. g. arabischen Staaten steht das neue Steuergesetz Art. 9 des 1989 erlassenen „Equal Tax Treatment for Nationals and Companies of the Gulf Corporation Council States“ entgegen. Nach diesem

Gesetz müssen die ‚GCC-Nationals‘ rechtlich den katarischen Staatsbürgern gleich gestellt werden. Sofern das neue Steuergesetz in der „engen“ Fassung angewandt wird, wird dies signifikante Auswirkungen auf Golfaraber und Unternehmen mit arabischen Gesellschaftern und katarischen Einkünften aber ohne Sitz und Wohnsitz im Emirat haben. So wird ein Unternehmen mit arabischen Anteilseignern das zwar in Katar Umsätze generiert, dort aber nicht über ein Büro verfügt, ab 2010 zur neuen Quellensteuer (Withholding Tax) herangezogen. Im Einzelfall zu prüfen ist die Vereinbarkeit des neuen Steuergesetzes mit den bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den einzelnen Golf-Anrainerstaaten.

Die gravierendste Änderung der katarischen Steuerreform stellt die Neuordnung der Steuersätze dar: Nachdem im alten System für Steuerpflichtige noch ein steigender Steuertarif von 0-35% in Abhängigkeit des steuerpflichtigen Einkommens galt, findet seit Anfang 2010 nun eine Flat-Rate-Tax in Höhe von 10% Anwendung. Von der Flat-Rate-Tax profitieren insbesondere große Unternehmen mit hohen Gewinnen, wohingegen bei kleineren Gesellschaften eine steuerliche Mehrbelastung nicht ausgeschlossen werden kann. Beispiel: Ergab sich nach dem alten Tarif für Unternehmen mit einem steuerpflichtigen Jahreseinkommen von 450.000 katarischen Rial (QR) eine Steuerlast von 35.000 QR (unter Berücksichtigung eines Steuerfreibetrags von 100.000 QR), muss das Unternehmen nun bei gleicher Ertragslage 45.000 QR Körperschaftsteuer zahlen.

Für ausländische Unternehmen die in Katar tätig sind, stellt die praxisnahe Neuordnung der Quellensteuer (Withholding Tax) den wichtigsten Aspekt der gesetzlichen Neuregelung dar. Unter dem alten Steuergesetz waren ausländische Unternehmen die Einkünfte in Katar erwirtschaftet haben aber dort nicht über eine dauerhafte Geschäftseinrichtung verfügten, frei von jeglicher Steuerbelastung. Nunmehr wird bei diesen Unternehmen nach Art. 11 des neuen Steuergesetzes eine Quellensteuer i. H. v. 5% auf Lizenz Einkünfte bzw. 7% von Zinsen, Kommissionszahlungen oder vergleichbaren Einkünften einzubehalten, die auf Leistungen entfallen, die ganz oder teilweise in Katar ausgeführt werden.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



Allerdings sind die Details der Quellensteuererhebung im Gesetz nicht geregelt, was in der Praxis voraussichtlich zunächst zu Schwierigkeiten bzgl. der Abwicklung führen wird. Bislang ist bereits bekannt, dass jede Person oder jedes Unternehmen, das Honorare an (ausländische) Auftragnehmer ohne dauerhafte Geschäftseinrichtung in Katar auszahlt, zukünftig verpflichtet ist, die Withholding Tax in der festgelegten Höhe einzubehalten.

In diesem Zusammenhang wird in Katar erstmals eine Steuerkarte eingeführt. Diese „Taxcard“ muss nach Art. 12 des neuen Steuergesetzes von jedem Steuerpflichtigen in Katar beantragt werden. Wer eine solche Steuerkarte nicht vorweisen kann, gilt als steuerlich nicht ansässig und muss daher mit dem Abzug von Quellensteuern auf seine Einkünfte rechnen. Die Quellensteuer muss spätestens am 16. des Folgemonats nach Auszahlung des Honorars an das Finanzministerium erfolgen.

Bislang noch unklar ist, wie mit Unternehmen verfahren wird, die auf Grund von Doppelbesteuerungsabkommen vom Quellensteuereinbehalt des katarischen Auftraggebers befreit sind. Voraussichtlich wird die Freistellung durch ein gesondertes Antragsformular erfolgen.

Infrastruktur **Deutsche Bahn ergattert Mega-Auftrag am Golf**

Die Deutsche Bahn hat den Zuschlag für die Planung eines Schienennetzes in den Vereinigten Arabischen Emiraten erhalten. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde Ende März in Abu Dhabi unterzeichnet.

Ob das Unternehmen auch an Bau und Betrieb beteiligt wird, soll einem Sprecher zufolge zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Das Gesamtvolumen inklusive Planung, Bau und Betrieb dürfte in zweistelliger Milliardenhöhe liegen. Lokaler Partner der Deutschen Bahn ist die Al-Masaaod-Gruppe.

Laut Bundesverkehrsminister Ramsauer wird die Bahn die Vereinigten Arabischen Emirate beim Aufbau einer hochmodernen und leistungsfähigen Schieneninfrastruktur unterstützen. In der Golfregion sind in den nächsten Jahren milliardenschwere Investitionen in große Bahnsysteme geplant. Dazu gehörten allein in den Vereinigten Arabischen Emiraten Projekte für den Regionalverkehr, die Straßenbahn, die Metro und eine Fernbahnlinie, die Abu Dhabi mit den Nachbarländern verbinden soll.

Finanzkrise **Dubais Regierung unterstützt Nakheel und Dubai World**

Wie Dubais Regierung Ende März bekannt gab, wird das Emirat die durch Milliardenschulden belasteten Unternehmen Nakheel und Dubai World mit rund 9,5 Mrd. US\$ unterstützen.

Gleichzeitig hat das Emirat seine Pläne für die Restrukturierung der beiden Unternehmen vorgelegt. Der Plan läuft über insgesamt 8 Jahre und führt dazu, dass Nakheel komplett in Staatsbesitz übergehen soll. Von den 9,5 Mrd. US\$ stammen rund 5,7 Mrd. US\$ aus finanziellen Hilfen des Nachbaremirates Abu Dhabi, der Rest wird vom Emirat Dubai durch eigene Staatsmittel gedeckt. Von der Gesamtsumme sollen ca. 1,5 Mrd. US\$ auf die finanzielle Unterstützung der Holding Gesellschaft Dubai World entfallen.

Das Emirat will die hochverschuldeten Staatsunternehmen mit dieser milliardenschweren Finanzspritze retten. Der Aktienmarkt Dubai's legte in Folge der Ankündigung um rund 8% zu und stieg auf den höchsten Stand seit über 3 Monaten.

Mit der finanziellen Unterstützung sollen u.a. alle noch laufenden Nakheel-Anleihen vollständig zurückgezahlt werden. Noch im November 2009 hatte das Emirat angekündigt die Rückzahlung der Schulden verschieben zu wollen und damit an den Finanzmärkten weltweit Sorgen über eine zweite Welle der Finanzkrise ausgelöst.

Statistik **Dubais Einwohnerzahl steigt im Jahr 2009 um 7,6%**

Nach einer Anfang März 2010 veröffentlichten offiziellen Statistik der Regierung ist die Bevölkerung des Emirates Dubai im Jahr 2009 um 7,6% auf insgesamt 1,77 Mio. angewachsen.

Gleichzeitig zeigt die Statistik dass.....

- in Dubai mehr als 3 mal soviel Männer wie Frauen leben
- 3619 Ehen geschlossen und 720 im Jahr 2009 geschieden wurden

	Tax advice	Auditing	Legal advice	Corporate consulting	Corporate Finance & Tax
--	------------	----------	--------------	----------------------	-------------------------

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



- im Jahresverlauf insgesamt 2500 neue Gebäude in Dubai fertig gestellt wurden (mit einem Gesamtwert von rund 6,8 Mrd. US\$).



Immobilienrecht

Rechtsschutz gilt nur für registrierte Mietverträge

Wie die Aufsichtsbehörde RERA (Real Estate Regulatory Agency) in einer aktuellen Pressemitteilung betont, können sich Immobilieneigentümer und Mieter nur dann auf die Regelungen des Immobilienrechts in Dubai berufen, wenn der Mietvertrag auch offiziell online registriert wurde.

Sofern also ein Mietvertrag nicht offiziell registriert wurde, wird die RERA im Streitfall zwischen Vermieter und Mieter auch nicht tätig. Grundlage dieser Ankündigung ist das bereits im Jahre 2007 beschlossene Gesetz No. 26 (Regulating the relationship between tenants and landlords).

Um den Prozess der Vertragsregistrierung übersichtlicher und standardisiert zu gestalten, hat die RERA kürzlich ihr EJARI Online Portal völlig neu gestaltet.



Verkehrssicherheit

Zahl der Unfalltoden in Dubai um 40% gesunken

Seit dem Höchstwert aus dem Jahre 2005 ist die Zahl der Verkehrstoten auf Dubais Straßen nach Angaben des emiratischen Verkehrs- und Transportministers um rund 40% gesunken. Ziel Dubais bleibt es auch weiterhin die Zahl der Unfälle drastisch zu reduzieren um in wenigen Jahren – was den Straßenverkehr angeht – zu den sichersten Städten der Welt zu gehören.

Als Grund für den deutlichen Rückgang der schweren Verkehrsunfälle mit Todesfolge sieht der Leiter der zuständigen Behörde RTA Mr. Mattar Al Tayer vor allem die nachhaltigen Bemühungen einer verbesserten Fahrausbildung für Führerscheinneulinge in Dubai sowie eine verbesserte Überwachung des Straßenverkehrs im allgemeinen als Gründe an.

Die Zahl der Verkehrstoten gerechnet auf eine Einwohnerzahl von 100 000 ist von 21 im Jahr 2005 auf 12,7 in 2009 gesunken.



Immobilien

Neue Rolle für Offshore Firmen

Das Dubai Land Department plant nach eigener Aussage die Einführung neuer rechtlicher Gesetzesrichtlinien für Investoren, die über sogenannte Offshore-Gesellschaften am Immobilienmarkt Dubai tätig werden wollen. Ziel ist es transparente und praxisnahe Rahmenbedingungen für ausländische Investoren beim Einsatz von Offshore Gesellschaften zu schaffen.

Aktuell bieten die Standorte Jebel Ali Free Zone und Ras Al Khaimah Free Zone die Registrierung von Offshore Gesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten an.

Auf Grund der bevorstehenden Verabschiedung der neuen Gesetzesregelungen hatte die RERA vor wenigen Monaten die Registrierung von Offshore-Gesellschaften als Eigentümer von in Dubai gelegenen Immobilien zunächst ausgesetzt. Spätestens ab April/Mai 2010 soll die Registrierung von Offshore-Gesellschaften beim Dubai Land Department aber wieder möglich sein.

Weiterhin ausgeschlossen ist allerdings die Tätigkeit und Registrierung von Offshore-Gesellschaften als Projektentwicklungsgesellschaft (Developer). Begründung: Offshore-Gesellschaften gelten rechtlich nicht als in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässig, entsprechend finden auf sie auch nur eingeschränkt die emiratischen Gesetze Anwendung.



Öffentlicher Nahverkehr

Dubai Metro übertrifft alle Erwartungen

Seit der Inbetriebnahme am 09. September 2009 hat die Dubai Metro bis Ende Februar 2010 rund 11,3 Mio. Passagiere befördert. Die Metro hat damit dem öffentlichen Nahverkehr im Emirat Dubai einen deutlichen Schub vermitteln können und die ursprünglich konservativ kalkulierten Erwartungen hinsichtlich der Passagierzahl deutlich übertroffen. Nach Angaben der Behörde Dubai Roads and Transport Authority (RTA) haben im Jahr 2009 rund 288 Mio. Menschen die öffentlichen Busse und sonstigen Nahverkehrsmittel (inkl. Metro) in Dubai genutzt.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



Die Passagierzahl lag somit bei durchschnittlich 842.000 Personen pro Tag.

Die Zahl der Metronutzer wird in 2010 noch einmal deutlich anwachsen wenn die restlichen Bahnhöfe der sogenannten ‚Red-Line‘ fertiggestellt und für die Öffentlichkeit freigegeben sind. Von behördlicher Seite sind 35 Mio. Metronutzer für 2010 prognostiziert.

Die Inbetriebnahme der zweiten Metrolinie (Green Line) ist für August 2011 geplant.



Telekommunikation

Vier Unternehmen erhalten VOIP-Lizenz

Die emiratische Telekommunikationsbehörde (TRA) hat 4 Gesellschaften die Lizenz erteilt sogenannte Voice-Over-Internet-Protocol (VOIP) - Dienstleistungen anzubieten. Es Dabei sich um die beiden emiratischen Telekommunikationsunternehmen Etisalat und DU sowie die beiden Anbieter Yahsat und Thuraya.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass internationale Anbieter wie etwa Skype in den Emiraten nicht direkt, sondern nur über eine Partnerschaft mit den genannten 4 lizenzierten Unternehmen, tätig werden können.



Einkaufsparadies Dubai

Mirdif City Centre Mall eröffnet

Das Emirat Dubai wird seinem Ruf als weltweites Einkaufsparadies wieder einmal gerecht: im März eröffnete das Mirdif City Centre, eine Shopping Mall mit insgesamt 430 Geschäften auf 196.000 qm Fläche. Betreiber der Mall ist die Al Futtaim Gruppe die in dem Emirat bereits das Deira City Centre und die Mall of the Emirates betreibt.

Zum Einzugsgebiet der neuen Shopping Mall zählen rund 450.000 Menschen, die im Radius von 10 km um das Mirdif City Centre herum leben. Erstmals mit eigenen Verkaufsniederlassungen in den VAE vertreten sind u. a. Pottery Barn (USA), Miss Selfridges (UK), Freedom Furniture, Decathlon und Office Depot (Australien)

Neben 430 Geschäften befinden sich in der Mall auch insgesamt 75 Restaurants und Cafés.



Immobilienmarkt

Eigentumserwerb nun auch im Emirat Um Al Quwain möglich

Bislang war es im Emirat Um Al Quwain Investoren nur möglich Immobilien auf Grundlage eines Erbbaurechts (99 year leasehold) zu erwerben. Die Regierung des kleinen Emirates hat nun bekannt gegeben, dass es für Investoren im Rahmen des Immobilienprojektes Royal Amway Ressort möglich sein soll Eigentum (Freehold) zu erwerben. Es wird damit gerechnet, dass die Neuregelung auch auf weitere Immobilienprojekte ausgeweitet wird.

Um Al Quwain liegt strategisch günstig gelegen zwischen den Freihandelszonen in Ras Al Khaimah und Sharjah. Entsprechend wird im Nachgang der nun erfolgten Ankündigung der Liberalisierung des Immobilienmarktes mit einem starken Zuzug von (ausländischen) Arbeitnehmern nach Um Al Quwain gerechnet die in den Nachbaremiraten tätig sind.

Aus Beratersicht ist allerdings darauf hinzuweisen, dass in Um Al Quwain bislang noch keine gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Immobilienerwerb geschaffen wurden. Auch existiert – anders als etwa in Dubai – in Um Al Quwain bislang auch keine Behörde, die vergleichbar mit der RERA den Immobilienmarkt reguliert.

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen etwa alle 4-6 Wochen. Fragen, Anregungen und Kommentare richten Sie bitte an holger.ochs@balance.ag

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.

BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:

Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland

BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:

Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag